



# DIE IÖB-POLITIK VON BMVIT UND BMWFW

ERA POLICY FORUM AUSTRIA,  
17.10.2014, WIEN

MAG. ANDREAS ZACHARASIEWICZ (BMVIT)

# Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)

---



- Verfolgt das Ziel, den Anteil der innovativen Güter und Dienstleistungen, die von der öffentlichen Hand beschafft werden, zu erhöhen

- Öffentliche Beschaffer und Infrastrukturbetreiber sollen leistungsfähiger für die Bürger/innen werden und gegebenenfalls wettbewerbsfähiger (evtl.: mehr Leistung, bessere Kommunikation, mehr Gesundheit, mehr Sicherheit, schnellere und effizientere Arbeitsabläufe,...etc.)
- IÖB für positive Imagebildung verwendbar: „modern“, „serviceorientiert“, „ökologisch“
- Evtl. mittel- und langfristig: Einsparungen im öffentlichen Bereich durch (öko-)effizientere Produkte (weniger Energieverbrauch) und effektivere Prozesse bzw. effizientere Verwaltung (z.B. e-Reisen, LED-Beleuchtung)

# Politische Ziele von IÖB (Forts.)



- Innovative, F&E-intensive österreichische Unternehmen zu mehr FTI motivieren, indem Nachfrage nach innovativen Produkten steigt – 40 Mrd.€ Beschaffungsvolumen p.a. in AT!
- Hohe AT-Investitionen in wirtschaftsnahe Forschungsförderung (ca. 1,2 Mrd.€ p.a.) in ihrer Effektivität hebeln! Ressorts investieren Steuergeld sorgsam, nachhaltig und mit doppeltem Effekt: mehr F&E auslösend UND bessere Beschaffungsprodukte
- Dadurch mehr Wi.wachstum, Arbeitsplätze, Wettbewerbsfähigkeit und Steuereinnahmen
- IÖB ist eine Win-Win-Situation für Alle!

# Zahlreiche Best-Practice Bsp. in Ö



- Thermoscanner für überhitzte LKW der ASFINAG
- Wetterfrühwarnsystem der ÖBB
- Gebäudesanierung Bruck a.d.M. der BIG
- Verbund „Smart Home“
- LED-Umstellung in der Albertina
- Gemeinschaftliche LED-Umstellung in Vorarlberger Gemeinden
- Service im Bund Telefonie
- Details s.: [www.ioeb.at](http://www.ioeb.at)

## Nicht das Ziel von IÖB ist es:



- Beschaffungen anzuregen, die nicht unbedingt benötigt werden
- Technolog. „Spielereien“ einkaufen, die man nicht braucht
- den Wettbewerb zw. Firmen zu reduzieren od. Monopole/Oligopole zu befördern
- Irgendeiner bestimmten Firma „zu helfen“ ihren Absatz zu erhöhen (ausreichender Wettbewerb wichtig für guten Preis für öffentliche Beschaffer!)
- Derzeit auch Nicht-IÖB-Ziel in AT ist den Preis der beschafften Produkte an sich kofinanzieren

- Grundlegende Studien von BMWFJ und BMVIT (2007-2009)
- IÖB auch forciert von Europ. Kommission und OECD; ähnliche Aktivitäten setzen andere EU-MS
- Procure-inno Leitfaden des BMWFJ
- AIT-Studien zu IÖB des BMVIT
- 2011-2012: IÖB-Strategieprozess mit relevanten Stakeholdern im Auftrag des Ministerrates von BMWFJ+BMVIT durchgeführt
- Beschluss des IÖB-Leitkonzepts im Ministerrat am 25. Sept. 2012

- Juli 2013: Novelle des Bundesvergabegesetzes (Einfügung von Innovation als sekundäres Beschaffungskriterium)
- Nov. 2013: Gründung der IÖB-Serviceestelle in der BBG (Laufzeit 2013-2016, ca. 3 VZÄ, finanziert via Beauftragung mit Werkvertrag von BMVIT und BMWFW; s. [www.ioeb.at](http://www.ioeb.at) )
- Anfang 2014: Etablierung von IÖB-Kompetenz- und -kontaktstellen (in AWS, FFG, AustriaTech, AEA, WKÖ und Bundesländern);  
Zusammenarbeit via 2xjährlichem IÖB-Beirat
- Zusammenarbeit mit Bundesländern via 2xjährl. Bundesländerplattform der Beschaffer, mit EU-MS via EU-Arbeitsgruppen

- 2012-2014: diverse IÖB-Veranstaltungen (v.a. betr. LED, Energie, Innovation und Arbeitsplatz, innovative Gebäudetechnologien) und -konferenzen
- Arbeitsteilung: Polit. Verantwortung bei IÖB: bei BMWFW und BMVIT; Umsetzung bei BBG und anderen Agenturen, Evaluierung der IÖB-Politik 2016 geplant,
- IÖB-Metrik: Statistik Austria beauftragt, Zahlen über 2013 betr. Gesamtbeschaffungsvolumen und IÖB-Volumen kommen Mitte 2015
- Ständige wissenschaftliche Begleitung durch AIT

- 
- Oftmals fehlende Budgets für (innovative) Beschaffungen
  - Viele Entscheider bei einer Beschaffung
  - Viele beschaffende Stellen in AT
  - Zahlreiche Akteure/Agenturen
  - Beschaffung per se risikoavers
  - Thema ist schwierig zu erklären bzw. zu kommunizieren

# IÖB ist Best Practice, da:

---



- ) alle Verwaltungsebenen eingebunden,
- ) viele Stakeholder eingebunden (Strategie, Beirat)
- ) Synergieeffekte durch Kooperation (win-win- Situation für alle),
- ) kostet kaum frisches Geld,
- ) keine neuen Institutionen geschaffen,
- ) wissenschaftl. Begleitung,

---

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Mag. Andreas Zacharasiewicz

BMVIT, III/I1, Bereich Innovation,  
"Grundsatzangelegenheiten"

Tel.: +43 1 711 62 65 3504

E-Mail: [Andreas.Zacharasiewicz@bmvit.gv.at](mailto:Andreas.Zacharasiewicz@bmvit.gv.at)

Mag. Bernd Zimmer

BMWFW, C1/11, Innovation und Transfer

Tel.: +43 1 711 00 2155

E-Mail: [bernd.zimmer@bmwfw.gv.at](mailto:bernd.zimmer@bmwfw.gv.at)



# DIE IÖB-SERVICESTELLE IN DER BUNDESBESCHAFFUNG GMBH

*ERA Policy Forum Austria*  
Stefan Wurm, 17.10.2014

# Leistungen der IÖB-Serviceestelle



# Etablierung eines Dialoges zwischen Bedarfsträgern und Bedarfsdeckern



## IÖB-Onlineplattform

- *Einrichtung einer interaktiven IÖB-Online-Plattform zum Informationsaustausch*
- *Nutzung als Wettbewerbsveröffentlichung bzw. Informationstool*
- *Nutzung als mögliches Feedback-Tool für Unternehmen über Verwaltungsabläufe und -prozesse.*
- *Sicherstellung eines strukturierten Informationsflusses zwischen Förderstellen und öffentlichen Beschaffern über deren Ergebnisse.*



## Vernetzung und Veranstaltungen

- *Durchführung von zielgruppenspezifischen, bewussteinbildenden Veranstaltungen und Workshops*
- *Einrichtung von thematischen Plattformen, Learning Labs oder ähnlichen Formaten mit Fokus auf Produktgruppen bzw. Technologiefelder*
- *Zielsetzung ist die Förderung des gegenseitigen Austauschs zwischen Bedarfsträgern und Bedarfsdeckern um ständige Markterkundung bzw. -beobachtung zu ermöglichen sowie Branchenspezifika zu berücksichtigen*



# Etablierung eines IÖB- Qualifizierungsprogramms



## Training und Weiterbildung

- *Aufbau eines modulartigen IÖB-  
Qualifizierungsprogramms für öffentliche  
Beschafter in Kooperation mit den zu  
nominierenden IÖB- Kompetenzstellen*
- *Qualifizierungsmaßnahmen für Bedarfsträger  
und beschaffende Stellen hinsichtlich  
innovationsfördernder öffentlicher Beschaffung*
- *Erarbeitung von Schulungs-  
/Qualifizierungsunterlagen und  
Entscheidungshilfen in Form von Leitfäden oder  
anderen adäquaten Dokumenten*



## Initiierung und Unterstützung von IÖB-Pilotprojekten

- *Unterstützung in der Auffindung von IÖB-Pilotprojekten in verschiedenen Themenfeldern*
- *Unterstützung bei der Bewerbung für ausgeschriebene Pilot-Projekte*
- *Unterstützung in der Projektbegleitung und im Projektmanagement*
- *Ansprechpartner in fachlichen und organisatorischen Fragen*



# Unterstützung bei der Erstellung von strategischen IÖB- Plänen



## Strategische IÖB-Planung

- *Unterstützung von Bedarfsträgern und beschaffenden Stellen bei der Erarbeitung von Innovationsstrategien*
- *Unterstützung bei der Erstellung von Beschaffungs- bzw. Umsetzungsplänen in für IÖB geeigneten Fällen unter Einbindung der relevanten Stakeholder (wie Beschaffer, Angebotsseite, Normung, Regulierung etc.)*



## Unterstützung beim Monitoring, Berichtswesen und Dokumentation

- *Unterstützung bei der Etablierung eines Monitoringsystems zur Erfassung der Wirkung von IÖB-Maßnahmen*
- *Regelmäßiges Reporting im Rahmen der laufenden IÖB-Steuergruppentreffen*
- *Erstellung eines praxisorientierten IÖB-Jahresberichts*
- *Erstellung eines halbjährlichen (internen) Projektfortschrittsberichtes*



Besuchen Sie unsere Webseite!



---

<http://www.ioeb.at>

# Ihre Ansprechpartner



Jasmin Berghammer, MSc  
Junior Projektmanagerin IÖB-  
Servicestelle

[j.asmin.berghammer@bbg.gv.at](mailto:j.asmin.berghammer@bbg.gv.at)

Angelika Knabl, BSc  
Junior Projektmanagerin IÖB-  
Servicestelle

[angelika.knabl@bbg.gv.at](mailto:angelika.knabl@bbg.gv.at)



Mag. (FH) Johannes Naimer, MES  
Projektmanager IÖB-Servicestelle

[johannes.naimer@bbg.gv.at](mailto:johannes.naimer@bbg.gv.at)

MMag. Stefan Wurm, MBA  
Leitung IÖB-Servicestelle

[stefan.wurm@bbg.gv.at](mailto:stefan.wurm@bbg.gv.at)

